

75.

1897. 28. März.

Ansprache bei der Einweihung der neuen Johanniskirche.

Der lieben Johannismgemeinde bringe ich im Namen des Rates als Patron dieser Kirche zu ihrem Einzug in das neue Gotteshaus herzlichen Glück- und Segenswunsch! In den erhebenden Worten, die wir soeben von unserm Herrn Superintendenten vernommen haben, ist schon darauf hingewiesen worden, wie das alte Gotteshaus, das vordem an dieser Stelle stand, unsern Leipzigern besonders lieb und ans Herz gewachsen war. Es wies zurück auf die Zeit, da die Reformation ihren Einzug in unsre Stadt gehalten hatte. Es war ein Wahrzeichen aus den drangsalvollen Tagen, da in Leipzigs Gauen das zu Boden liegende deutsche Vaterland aus blutigem Völkerkampf erstand. Es blieb verknüpft mit so vielen teuern Erinnerungen an Leipzigs Geschlechter, die rings um diese Kirche ihre letzte Ruhe fanden, und von denen die Wände dieses Gotteshauses Kunde geben. Manch tüchtiger Prediger hatte hier eine andächtige Gemeinde um sich gesammelt, und noch in jüngster Zeit war versucht worden, dem durch Alter unscheinbar gewordenen Bau neue, würdige Zierde zu geben. Aber die engen Mauern liessen sich nicht weiten und nicht höhen, und als in der Entwicklung unsers kirchlichen Lebens auch diese Kirche zur Parochialkirche geworden war, da war die gebieterische Notwendigkeit gegeben, Neues an die Stelle des Alten zu setzen. Und nun wir in dem neuen Hause stehen, da dürfen wir uns von Herzen darüber freuen, wie dies geschehen. Vor allem auch darüber, wie so schön und pietätvoll das Alte mit dem Neuen verbunden ist. Am Eingange empfängt uns der alte, vertraute Turm, im Innern grüsst uns von den Wänden bekannter, in neuer Schöne erstandner Schmuck, und zwei der teuersten Männer, die unser Leipzig mit Stolz aus seiner Geschichte hervorhebt, Bach und Gellert, sie finden in dieser Kirche die ehrenvolle Ruhe ihrer irdischen Überreste und künstlerische Verklärung ihres Gedächtnisses. Das aber, was neu ist, wie spricht auch das zu unserm Herzen! Diese weiten und hellen Räume, wie